

Zusatzinformationen für Blurea selbstansaugende Flügelverdrängerpumpe 230V für Diesel oder Leichtöle



Zulässige Flüssigkeiten: Diesel und Leichtöle

Zusatzinformationen

Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen

Um einen sicheren Gebrauch der Pumpe zu garantieren sollte die Bedienungsanleitung gründlich gelesen werden. (ausführliche Version in unserem Shop)

Elektrische Stromversorgung

 Die Pumpe darf nur durch eine sichere Stromversorgung an einer Schuko-Steckdose 230V/50Hz betrieben werden.

Die maximale akzeptable Abweichung der elektrischen Parameter sind folgende:

Spannung: +/- 5% Abweichung vom Nominalwert
Frequenz: +/- 2% Abweichung vom Nominalwert



Unzulässige Flüssigkeiten:

Mögliche Gefahren:

- | | |
|--|--|
| - Benzin | Brand, Explosion |
| - Entzündliche Flüssigkeiten | Brand, Explosion |
| - Korrosive, chemische Produkte | Korrosion und Personenschäden |
| - Lösungsmittel | Schäden an den Dichtungen, erhöhter Verschleiß |
| - Flüssigkeiten mit Viskosität > 20cSt | Überlastung des Motors |

Installation

 Schalten Sie die Pumpe nicht ein, bevor die Förder- und Ansaugleitung nicht miteinander verbunden sind.

Vorkontrollen:

- Vergewissern Sie sich, dass alle Bauteile mitgeliefert wurden und bestellen Sie ggf. fehlende Teile nach.
- Vergewissern Sie sich, dass das Gerät beim Transport oder bei der Lagerung nicht beschädigt wurde.
- Reinigen Sie die Eintritts- und die Austrittsöffnungen und entfernen Sie möglichen Staub oder Verpackungsreste.
- Vergewissern Sie sich, dass die elektrischen Daten des Geräts den auf dem Typenschild angegebenen Daten entsprechen.
- Arbeiten Sie immer in einer ausreichend beleuchteten und belüfteten Umgebung.
- Positionieren Sie die Pumpe in einer Höhe von mindestens 80cm.

Saugleitung

Es ist darauf hinzuweisen, dass sich der Ansaugvorgang bis zu einer Minute hinziehen kann.



!!!Es wird empfohlen, den Ansaugvorgang ohne eine automatische Zapfpistole vorzunehmen!!!

Es sollte immer ein Ansaugbodenventil installiert sein, um das Leerlaufen der Ansaugleitung zu verhindern und dafür zu sorgen, dass in der Pumpe immer ausreichend Flüssigkeit vorhanden ist. Sind diese Voraussetzungen gegeben, startet die Pumpe darauffolgend umgehend.

Hohlsog:

Wenn die Anlage in Betrieb ist, kann die Pumpe mit einem Unterdruck von 0,5 Bar am Ansaugstutzen arbeiten. Es kann dabei zu einem Hohlsog kommen, der einen Leistungsabfall und einen Anstieg an Geräuschentwicklung zu verzeichnen hat.

Hohlsog vorbeugen:

Es ist wichtig, einen niedrigen Ansaugdruck sicherzustellen. Dies wird durch die Verwendung von kurzen Leitungen ermöglicht, welche dem empfohlenen Mindestdurchmesser entsprechen oder darüber liegen. Darüber hinaus sollten Biegungen in den Leitungen vermieden werden, die Ansaugfilter sollten einen großen Querschnitt aufweisen und der Widerstand der Ansaugbodenventile sollte so gering wie möglich gehalten werden.

Es ist wichtig die Ansaugfilter sauber zu halten, da sie bei Verstopfung dazu führen, dass der Widerstand der Anlage steigt.



Der Höhenunterschied zwischen der Pumpe und dem Flüssigkeitsstand sollte maximal 2 Meter betragen.

Erste Inbetriebnahme



Lassen Sie die Pumpe nicht mehr als 5 Minuten ohne Flüssigkeit laufen (Trockenlauf - fehlerbehafteter Ansaugversuch). Dies kann zu schweren Schäden an den Bauteilen der Pumpe führen.

Starten oder stoppen Sie die Pumpe niemals, indem Sie die Stromversorgung anschließen oder unterbrechen.

Unter extremen Betriebsbedingungen mit einer Inbetriebnahme von mehr als 20 Minuten kann es zu einer Überhitzung des Motors kommen. Schalten Sie die Pumpe ab um Schäden zu verhindern und warten Sie ca. 20 Minuten bis sie abgekühlt ist, bevor Sie diese erneut in Betrieb nehmen.



Während des Füllvorgangs muss die Pumpe die anfangs in der gesamten Anlage vorhandene Luft herausblasen. Daher muss die Zapfpistole geöffnet sein, damit die Luft entweichen kann.



Falls am Ende der Druckleitung eine automatische Zapfpistole installiert wurde, ist das Entweichen der Luft aufgrund der Auslöseautomatik, welche das Ventil bei geringem Druck geschlossen hält, schwieriger. Es wird empfohlen, die Zapfpistole bei erster Inbetriebnahme abzumontieren.



Falls die Pumpe nicht füllt:

Die Füllphase kann bis zu einigen Minuten dauern. Falls sich der Vorgang noch weiter hinauszögert, stellen Sie die Pumpe ab und vergewissern Sie sich:

- dass die Pumpe nicht komplett trocken läuft.
- dass keine Luft in die Ansaugleitung eindringt.
- dass der Ansaugfilter nicht verstopft ist.
- dass die Ansaughöhe nicht mehr als 2 Meter beträgt.
- dass Luft aus der Druckleitung entweichen kann (Automatik-Zapfpistole abschrauben).



Falls Dichtmittel im Ansaug- und Druckkreislauf verwendet werden, stellen Sie sicher, dass diese Produkte nicht in die Pumpe gelangen. Fremdkörper in den Leitungen der Pumpe können zu Fehlfunktionen der Bauteile der Pumpe führen und diese beschädigen.

Störung und Problembehebung im Pumpenbetrieb

Problem	Ursache	Behebung
Der Motor läuft nicht	A. Keine Stromversorgung. B. Rotor blockiert. C. Einsatz Motorschutzschalter.	A. Überprüfen Sie die elektrischen Anschlüsse. B. Überprüfen Sie die beweglichen Teile auf mögliche Schäden. C. Warten Sie bis der Motor abgekühlt ist und schalten Sie wieder ein. Suchen Sie nach der Ursache für die erhöhte Temperatur.
Geringe oder keine Fördermenge	A. Niedriger Flüssigkeitsstand im Ansaugtank. B. Filter oder Ventil verstopft. C. Hoher Druck im Kreislauf. (Betrieb mit geöffnetem Bypass) D. Luft dringt in die Pumpe, oder in die Ansaugleitung E. Verengungen (Knicke) im Ansaugschlauch.	A. Füllen Sie den Tank nach. B. Reinigen Sie Ventil und Filter. C. Verringern Sie den Widerstand in Druck- und Saugleitung- größerer Schlauchquerschnitt, geringere Ansaughöhe. D. Überprüfen Sie die Dichtungen der Verbindungsstücke. E. Verwenden Sie eine Leitung, die für Unterdruck geeignet ist.
Erhöhte Geräuschentwicklung der Pumpe	A. Hohlsogbildung.	A. Reduzieren Sie den Ansaugunterdruck.
Undichte Stelle am Pumpengehäuse	A. Dichtungen beschädigt.	A. Überprüfen Sie die Gehäusedichtungen und wechseln Sie diese gegebenenfalls aus.